

Auf etwas anderen Amtswegen in Auderath

„Auderather“ forderten die Lachmuskeln wieder im Höchstmaß

AUDERATH. -wp- Toll besucht war die Premiere der „Auderather Platt(e)spieler“ im Bürgerhaus in Auderath und das anwesende Publikum war ganz gespannt, was sich die Laienspieler/innen dieses Mal haben einfallen lassen. So war die Vorfreude bei den Anwesenden groß und es kamen Stimmen auf wie: „Dann wollen wir mal sehen, wie es in diesem Jahr wird“ oder „Ich bin total entspannt und freue mich total“. Und das gesamte Auderather Ensemble bot einfach alles auf, um diese Erwartungen nicht nur zu erfüllen – es ging weit darüber hinaus.

Nach einer längeren Zeit des Erlernens der Texte, des Bühnenaufbaus und der Proben hatten die Laiendarsteller/innen ihr Stück „Auf-Amts-Wegen“ einstudiert, eine Komödie in drei Akten von Heinz-Jürgen Köhler (Rechteinhaber ist „Mein Theaterverlag“). Und sie schufen ein ausgefülltes Bühnenbild, ein Büro, das man so in jedem Rathaus anfinden könnte. Die anwesenden Theatergäste erlebten wieder ein wirklich sehr gut ausgewähltes und auf die Charaktere der Laiendarsteller/innen angepasstes Stück, das sich im Vorzimmer des Auderather Bürgermeisters Hans-Ge-



Die Auderather Platt(e)spieler zeigten ihr ganzes Können bei ihrem jüngsten Stück „Auf-Amts-Wegen“. Foto: Wilfried Puth

org König (dargestellt von Christoph Bober) abspielte, der in seinem kleinen Städtchen schaltet, waltet und das Sagen hat. Um das kostspielige Leben seiner Frau Helene (Linda Valerius) zu finanzieren, zieht er alle Register seiner bürgermeisterlichen Macht, denn schließlich repräsentiert die Frau Bürgermeisterin ja auch das Rathaus. Bewegung kommt in die Sache, als sich mit Gundula Gründlich (Beate Thomas) eine Revisorin ankündigt, denn natürlich wird vermutet, dass sie die Geschäftsabläufe in dem Rathaus kontrollieren soll. Aber die Sekretärin Elvira Emisig (Rita Hay) und vor allem auch die Amtsgehilfin und Hausmeisterin Wilma

Fuchs (Elke Scülfort) versuchen alles, um das eine oder andere „Amtsgeheimnis“ zu vertuschen. Aber wie sich im Laufe des Stückes herausstellt und wie es nun mal ihr richtigen Leben so ist, treten dabei einige größere und kleinere Probleme auf und entsteht teilweise ein heilloses Durcheinander, in das neben der treuen Trinkschwester Paula Schulz (Rosi Steimers) der Amtsgehilfin auch die Taschenfabrikantin Berta Protzbach (Aloisia Theusch) und vor allem die Fleischermeisterin Klara (Natalie Hay) und deren Schwiegervater Metzger Frenz (Rudi Hieronimus) wichtige Rollen spielen. Wie dieses zu erwartete und totale „Cha-

os“ schließlich aufgeklärt wird, wird hier natürlich nicht verraten. Nur das sei schon mal gesagt: Die Lachmuskeln werden auch bei diesem Theaterstück, das überwiegend im „Ei-felslang“ gespielt wird, wieder im Höchstmaß gefordert. Das Publikum konnte aber auch viel spontane Situationskomik erleben und belohnte das mit viel Beifall, nicht nur nach den jeweiligen Akten und am Ende des Stückes, sondern auch oft während der Aufführung. Und das war ein gerechter Lohn für alle Akteure/innen an diesem Abend und Kommentare wie etwa „Das war einfach Superklasse heute Abend“ oder „Was die Akteure heu-

te mit viel Witz und Komik dekoriert auf die Bühne gebracht haben, das war einfach genial“ waren ebenso zu hören wie auch „Ich habe lange nicht mehr so gelacht und war von den aktuellen Problemen dieser Zeit total abgelenkt, wie heute Abend hier in Auderath.“

Aber auch bei dieser Aufführung ging es nicht ohne eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne, bei denen sich das gesamte Ensemble ausdrücklich bedankte. Phillip Hees und Christopher Valerius waren für die Ton- und Lichttechnik verantwortlich. Um die Maske kümmerten sich Andrea Stoll und Michelle Hay. Gesine und Manfred Schoenemann hatten als Souffleuse und Souffleur an diesem Abend nur wenig zu tun. Aber nicht vergessen werden soll Andrea Horst, die sehr zum Dank der Laienspielgruppe in der „Ulmener Leseecke“ den Kartenvorkauf für alle Aufführungen übernommen hatte und die nächsten Aufführungen am 18. und 19. November um 20 Uhr auch übernimmt. Ganz besonders begrüßt wurde Simon Benz aus Auderath, der bisher alle Auftritte der „Platt(e)spieler“ live miterlebt hatte und dazu nach dem Stück auf die Bühne gebeten wurde.



Spendenaktion für die „Herzessache“

BULLAY. Die Aktion „Glühwein und Fettebrot“ in Bullay findet nach der Corona Pause in diesem Jahr wieder statt. Das Ehepaar Edith und Herbert Rupp lädt mit seinen Helfern für Freitag, 25.11.2022 ab 18.00 Uhr zum Beisammensein in die Bergstraße ein und bittet um eine Spende für die „Herzessache“, eine Hilfsaktion des SWR und der Sparda-Bank, die das Ziel hat, Kindern

und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Es wird gebeten einen Trinkbecher mitzubringen. Wen Corona von dem Treffen abhalten sollte, aber dennoch etwas für den guten Zweck beitragen möchte, kann sich gerne melden: Herbert Rupp: Tel. 06542/962 835, 56859 Bullay, Bergstraße 27. Der Briefkasten ist offen. Jede Spende ist herzlich willkommen.

Zwei Bücheler Jugendfeuerwehrfrauen erfolgreich

Madlen Zimmermann und Josephine Rink erkämpften sich die Leistungsspanne

BÜCHEL/POLCH. -wp- Vor einigen Tagen fand im Stadion in Polch ein Wettbewerb um die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehren aus der hiesigen Region statt. Nach hartem und langem Training erreichten mit zwei Mitglieder der Bücheler Jugendfeuerwehr Madlen Zimmermann und Josephine Rink diesen hart umkämpften Wettkampf, der über den Landkreis Mayen-Koblenz hinausgehend durchgeführt wurde und sie traten in einer Gruppe mit den Jugendlichen aus Ochtendung und Polch an. Nach der kurzen



Diese Gruppe der Jugendlichen mit den beiden Bücheler jungen Feuerwehrkameradinnen Madlen Zimmermann (ganz links) und Josephine Rink (3. von links) trat beim Wettkampf um die Leistungsspanne an.

Begrüßung durch den Kreisjugendfeuerwart Horst Klee (Pillig) ging es dann auch gleich los und es waren folgende Aufgaben zu bewältigen: 1500 Meter Staffellauf, Kugelstoßen, eine Schnelligkeitsübung und eine Löschrundenübung sowie eine Fragerunde. Alle diese Aufgaben wurden mit Bravour bewältigt, wozu auch die tolle Anfeuerungsrufer der mitgeleiteten anderen jugendlichen Feuerwehrmitglieder sicherlich ihren Teil beitrugen. So konnten am Nachmittag alle Teilnehmer/innen und so auch die beiden Ju-

gendlichen aus Büchel die heißbegehrte Leistungsspanne als höchste Auszeichnung im Bereich der Jugendfeuerwehren mit viel Stolz im Empfang nehmen, wozu alle aktiven Feuerwehrkameraden/innen herzlich gratulierten. Am Ende dieses Wettkampftages wurden alle jugendlichen Feuerwehrmitglieder durch den Kreisfeuererwartung zu einem Zeltlager in den Landkreis Mayen eingeladen, an dem auch die Bücheler jungen Leute gerne teilnehmen werden, die dankbar für dieses Angebot.



evm-Kundenzentrum umgezogen

COCHEM. Das Kundenzentrum der Energieversorgung Mittelrhein (evm) in Cochem ist umgezogen und nun am Markweg 3 (REWE-Areal) zu finden. Ab sofort ist das Team von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr sowie von 12.30 bis 16.00 Uhr für alle Fragen rund um die Energieversorgung sowie

die Themen Photovoltaik, Elektromobilität und Heizung da. Darüber hinaus ist die evm weiterhin telefonisch unter 0261 402-11111, per E-Mail an servicecenter@evm.de, per WhatsApp oder im Rahmen ihrer Videoberatung erreichbar. Alle Kontaktkanäle finden sich unter www.evm.de/kontakt.

Günter HEMGESBERG GmbH
Fliesenfachhandel und Baumarkt
Neustr. 13
56294 Münstermaifeld / Küttig
Tel.: 02605/952111
Fax 02605/952113
mail: thorsten@hemgesberg-fliesen.de
www.hemgesberg-fliesen.de
Fliesen Bodenbeläge Bauelemente Baustoffe

Profi am Werk – Ihre Handwerker aus der Region
Anzeigensonderveröffentlichung

So machen Sie Ihr Haus winterfit

Nicht kalt erwischen lassen: Damit es zu Hause auch bei Minusgraden gemütlich ist

-mag- Draußen ist es kalt, das ist okay – aber drinnen bitte möglichst nicht. Damit es zu Hause bei Minusgraden gemütlich ist, stehen jetzt einige Vorbereitungen an. Im Mittelpunkt steht natürlich: die Heizungsanlage. Eigenheimbesitzer sollten diese rechtzeitig mindestens einmal im Jahr von einem Fachbetrieb warten und optimal einstellen lassen. Das hat zwei Vorteile: Erstens ist sie dann weniger anfällig für Störungen und zweitens sinkt der Energieverbrauch. Und was ist noch wichtig für ein winterfestes Haus?

Im Herbst sammelt sich viel Laub in den Dachrinnen und Fallrohren. „Ob das der Fall ist, lässt sich oftmals bei einem Blick aus dem Dachfenster überprüfen“, sagt Klaus-Peter Frenzel vom Regionalbüro Jena-Saaleland des Verbands Privater Bauherren (VPB). Laub in den Dachrinnen und Fall-

rohren sollte man entfernen. Sonst besteht die Gefahr, dass Regenwasser überläuft und den Außenputz durchnässt. Auch Feuchtigkeitsschäden an Dämmung und Holz sind nicht ausgeschlossen. Das Reinigen klappt mühelos und ohne eine Leiter mit einer Teleskopstange. Wem das zu aufwendig ist, der kann auch eine Reinigungsfirma mit den Arbeiten beauftragen. Hinweist, dass das Dach womöglich nicht in Ordnung ist, sind Wasserflecken in den Dachschrägen oder Decken unterhalb des Daches. In vielen Fällen kann der Eigenheimbesitzer oder die Eigenheimbesitzerin das Dach selbst in Augenschein nehmen. „Wenn von der Straße ein prüfender Blick nicht möglich ist, dann eventuell aus einem Dachfenster heraus“, sagt Bernd Redecker vom

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks. Für das Ziegeldach gilt: Sieht das Dach von der Oberfläche her gleichmäßig aus, fehlen erkennbar keine Ziegel und es sind keine Risse und Abplatzungen an



Die Fassade sollte vor dem Winter auf Risse überprüft werden, sonst kann Feuchtigkeit ins Gemäuer eindringen. Foto: Andrea Warnecke/dpa-mag

den Ziegeln erkennbar, sind das schon gute Vorzeichen. Ist man sich als Laie nicht bei jeder Ziegel sicher, kann man einen Dachdeckermeister zurate ziehen, der versteckte Gefahren für die Dichtigkeit erkennen kann. Vom Berufsverband gibt es für Innungsbetriebe auch Checklisten, die diese bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Kunden durchgehen können. Das ist zwar nicht kostenfrei, aber allemal günstiger als ein „Dachschaden“ mit den dann zu erwartenden Spätfolgen. Nehmen Sie die Fassade Ihres Hauses in Augenschein und prüfen Sie sie auf kaputte Stellen wie Risse und Abplatzungen. Entdecken Sie welche, ist schnelles Handeln angesagt – sonst droht Feuchtigkeit ins Gemäuer einzudringen. „Besonders relevant sind Fassadenrisse an der Wetterseite ab einer Tiefe mit 0,3 Millimeter“,

sagt Frenzel. Kleinere Schäden lassen sich oftmals mühelos mit neuem Putz und oder Anstrich beheben. Stehen größere Instandsetzungen an, müssen zwingend Fachleute ran – zum Beispiel Maurer oder Putzer. Sind die Fenster noch dicht? Das lässt sich mit einem Trick herausfinden. Öffnen Sie das Fenster und legen Sie ein Blatt Papier auf den Rahmen. Jetzt schließen Sie das Fenster. Probieren Sie, das Papier bei geschlossenem Fenster herauszuziehen. Das funktioniert? Dann gilt: Dichtungen erneuern. Entfernen Sie dazu ein Stück von dem alten Dichtungsband und nehmen Sie dies als Muster in den Baumarkt mit. Besorgen Sie sich dort neues Dichtungsband. Anschließend heißt es: Altes Dichtungsband sorgfältig entfernen und die Flächen, auf die die neue Dichtung kommt, sorgfältig

reinigen. Dann das auf die entsprechende Längen zugeschnittene Dichtungsband einkleben – und fertig. „Vor allem im Keller sollte man Wasserleitungen checken, schließlich ist er zu meist unbeheizt“, sagt Klaus-Peter Frenzel. Gibt es Rohre, die zu Zapfstellen im Außenbereich führen? Sie sind vollständig zu entleeren und auszublasen. Sonst besteht die Gefahr, dass bei Minustemperaturen das Restwasser gefriert, die Leitungen platzen. Das gleiche Risiko besteht bei Innenräumen, die nicht genug beheizt werden. Stehen in solchen Zimmern die Fenster dauerhaft auf Kipp, ist nicht auszuschließen, dass Rohre einfrieren und Schäden etwa an Wänden und Fußböden entstehen. Daher auch in nicht genutzten Räumen die Heizung bei Minustemperaturen niemals ganz auf Null stellen und regelmäßig stoßlüften.

Andres Erdarbeiten
Erdarbeiten • Transporte
Sieb- und Brechtechnik
Michael-Diethard Andres
Elisabethbrunnen 4 (Büro) • 56743 Mendig
Mobil: 01 71 – 770 71 49
E-Mail: info@andres-erdarbeiten.de